



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/003

DOI: 10.25646/9071

Transkription: Heide Trölmich; Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Herrn Geh. Obr. Reg. Rath Dr. Köhler

m. d. B. um Rckg. zur gef. Kenntnisnahme
8/10 Koch

Nach genommener Kenntniß mit dem Hinzufügen ergebenst zurück, daß ich sogleich [unleserlich] Generalarzt Dr. Gastheim wegen der beiden Militärärzte geschrieben habe.

Köhler 9/10

Hamburg, 2. October 1892
Hygienisches Institut
Stadthausbrücke 15

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Endlich finde ich einmal wieder eine ruhige Stunde, um Ihnen über den Gang und Stand unserer Arbeiten Bericht zu erstatten.

Wie Sie aus den nach Berlin gemeldeten Zahlen ersehen haben, nimmt die Epidemie in unveränderter Weise schnell ab. Dazu mitzuwirken war die erste Aufgabe. Nun, wir sind schon jetzt so weit, daß wir jedem neuen Erkrankungsfalle im Einzelnen nachgehen.

Herr Dr. Reincke, mit dem ich bisher auch noch nicht die leiseste Differenz gehabt habe, geht auf alle meine Wünsche sofort ein und greift die Sache stets mit der erforderlichen Energie an.

Mittags 1/2 12 Uhr findet bei Herrn Reincke Conferenz statt, zu welcher sich außer mir noch 6 Aerzte, die dafür besoldet werden, sich einfinden.

Eine Liste über die bis dahin beim statistischen Amt eingelaufenen Fälle (Meldungen der Aerzte etc.), sowie eine solche über die Transporte, Namen und Wohnung der Erkrankten bezw. der Todten enthaltend, werden durchgegangen, und die Häuser dem Einzelnen zugetheilt, welche er zu besuchen hat. R. und ich controliren gelegentlich bezw. nehmen die Herde, während wir anfangs die Sache allein gemacht haben, so weit es möglich war. Ein gedruckter Fragebogen wird für jede einzelne Wohnung bei dem Besuche des betreffenden Arztes ausgefüllt. In den schlimmsten Fällen der Unreinlichkeit wird evakuiert (z. Zeit befinden sich schon c. 200 Personen im Evakuationshause, das mit Büchern, Desinfectionsapparat etc. etc. eingerichtet und von Dr. Deneke ausgezeichnet geleitet wird). In anderen Fällen wird mit Nachdruck auf Ueberführung ins Krankenhaus mit sofort folgender Wohnungs-Desinfektion hingewirkt. Erforderlichenfalls wird eine erfahrene Wärterin als Wachtposten und Hülfe ins Haus gesetzt. Mit den Gesundheits-kommissionen, deren Vorsitzende wir morgen Abend zum dritten Male zur Sitzung versammeln, ist die nöthige Fühlung hergestellt und durch sie mit den Notstandskomités; kurz die Sache klappt jetzt.

Wo Fälle vorkommen, werden von jetzt an im Hause überall Zettel angeklebt: „Die Bevölkerung wird dringend ersucht, die Leib- und Bettwäsche von solchen Personen, insbesondere auch von kleinen Kindern, welche an Durchfall leiden, vor der weiteren Reinigung eine Stunde lang in Carbolsäurelösung einzuweichen. Die Carbolsäurelösung wird in jeder Desinfektionsanstalt und in jeder Polizeiwache unentgeltlich abgegeben. Die Cholera-Kommission des Senats.“

Waschküchen existiren nämlich hier nicht; in den ärmeren Wohnungen wird alles in der Küche gewaschen. Insbesondere hat mich ein Anblick zu jenen Zetteln

veranlasst: Mit Dejektionen reich beschmutzte Wäsche undesinficirt zum Trocknen über den Herd u. zwar unmittelbar über Gefäßen mit Speisen hängend.

Die Häuser, wo etwas vorgekommen ist, werden von unserem ärztlichen Stabe unter Aufsicht gefallen, auch wenn keine weiteren Fälle gemeldet werden.

Vorgestern fand ich in einer Wohnung einen Mann, über den ich notirt habe:

„Mann Peters, seit 8 Tagen Durchfall, nicht gebrochen, keine Krämpfe. Gestern Schwäche, heute besser aber noch im Bett. Entleerte gerade in den Topf chokoladefarbige Flüssigkeit.“

Ich nahm etwas mit, setzte noch spät Abends Platten an. Heute früh die reichlichsten Cholera-Kolonien.

Zu erwähnen habe ich vergessen, daß nunmehr unser Aerztestab auch mit Erlenmeyerschen Kölbchen versehen wird, um thunlichst von jedem Kranken bezw. Reconvallescenten Stuhl zur Untersuchung zu erhalten. An die Krankenhäuser wird Reincke heute die Bitte richten, in jedem Fall die bakter. Diagnose zu machen (mit der Erklärung, dass das hygien. Institut sehr bereit ist, ihnen diese Arbeit abzunehmen).

Selbstverständlich müssen unsere [unleserlich] um so wirksamer werden, je spärlicher die Fälle vorkommen.

Vor einigen Tagen war ich mit Reincke in den Auswandererschuppen. Wir fanden die Ueberwachung in ärztlicher Beziehung mangelhaft. Verschleppte Fälle von Cholera immer noch vorkommend. Am nächsten Tage war dem betr. Arzte die Sache entzogen und einem anderen übertragen, der mehr unter Controle des energischen Dr. Honeur steht. Sobald wie möglich wollen R. und ich wieder inspiciren.

Nun zur Desinfection! Ich schrieb schon, daß die Wohnungs-Desinf. unter Dr. Maes vortrefflich funktioniert, abgesehen von der Beschädigung der Gegenstände. Gestern Abend ist nun die erste nach meinen Vorschlägen im [unleserlich]schuppen eingerichtete Desinfectionsanstalt mit großem Schimmel, Bädern etc. etc., Wagenschuppen fertig geworden. Die zweite ist bereits in Vorbereitung und sofort fertig zu stellen, sobald der 2. Schimmel eintrifft.

Nicht ganz so erfreulich stehts mit dem Wasser. Die Verdichtigkeit des Leitungswassers wird thunlichst betont, da jeden Augenblick etc. etc. könne. Die Bohrungen nehmen ihren Fortgang, doch haben wir bis jetzt wohl drei Brunnen (Geest), welche klar bleibendes bakterienfreies Wasser liefern und mit beifolgendem Anschlag haben versehen werden können. Die Marschbrunnen liefern leider bisher sämmtlich Wasser, welches wegen seines Eisengehalts etc. und der alsbald eintretenden mächtigen Trübung ungenießbar sind.

Keimfrei sind sie auch oder wo sies nicht sind ~~hat~~ oder zu sein scheinen, wird wohl der Grund überall der gewesen sein, daß nicht erkenntlich abgepumpt war (Unzuverlässiges Personal).

Wo nachgeprüft wurde, stellte sich Keimfreiheit heraus, so daß bisher ~~auf~~ die in Ihrem Telegramm, für welches ich Ihnen herzlich danke, gewünschte Carbolschwefels. Desinfekt. bisher noch nicht gemacht ist. Ich glaubte da[s]selbe, da das Wasser doch nicht ohne Weiteres genießbar ist, zunächst aufschieben zu sollen, bis die wiederholte Untersuchung ausgeführt ist. Ich beabsichtige nun zu versuchen, ob sich das Wasser der Marschbrunnen nicht durch Brausen und schnelles Filtern genießbar machen läßt und zwar zunächst Versuche im kleinen anzustellen. Im Uebrigen beherrschen die Wasser-Untersuchungen z. Zeit noch das Laboratorium.

Ein umfangreicher täglicher Inspektionsdienst (ärztlicher) ist für die in der Gegend der Entnahmestelle der Leitung bei Rothenburg [unleserlich] eingerichtet, und soweit

wie irgend thunlich haben die Schiffe der Stelle fern zu bleiben. Übermorgen will ich mit Reincke auch dort wieder selbst nachsehen.

Ich würde nicht fertig werden, wenn ich Ihnen, hochverehrter Herr Geheimrath, von Allem im Einzelnen berichten wollte. Ich weiß ja auch, daß Sie mir das Vertrauen schenken, daß ich in Allem für [unleserlich] stets in Ihrem Sinne zu handeln bestrebt bin und daß mir keine schönere Anerkennung auf der Welt je Theil werden kann, als wenn Sie mir später sagen können, daß mir das einigermaßen gelungen ist. Sie sind eben die Seele des Ganzen und wir sind Ihre ausführenden Organe.

Wären nur nicht die ewigen Conferenzen und Sitzungen, Senatskommission (täglich), gemischte Kommission, Baudeputation (Desinfektionsapparateanstalten als Definitivum) etc. etc., aber das ist ja auch schließlich wichtig.

Ueber Mangel an Entgegenkommen habe ich mich noch nirgends zu beklagen gehabt.

Wegen zweier Militärärzte habe ich sofort nach Empfang des Telegramms von Herrn Direktor Köhler an die Militär-Medizinal-Abtheilung telegraphirt und noch denselben Abend auch schriftlich meine Bitte an Excellenz von Coler wiederholt. Bisher bin ich ohne Antwort.

Die Tagegelder der Assistenten habe ich etwas höher zu normieren zu sollen geglaubt, nachdem ich mich hier orientirt hatte. Ich habe verlangt (nach Rücksprache mit Reincke etc.) für den 1. Assistenten Dunbar tägl. 20 M, für Herrn Kahlwein (Chemiker), sowie die erwarteten Militärärzte je 15 M. Für den Apotheker Pascoe, den Schwager Dunbars, der hierher zur Aushilfe in einer Apotheke gekommen war und mir jetzt sehr nützlich ist, 10 M.

Der Diener bekommt 5 M. Von morgen ab habe ich mir auch einen Schreiber als ständige Hilfskraft erbeten. Dunbar wohnt über dem Institut bei einer Familie, die Assistenten in der Nähe, ich vorläufig noch in Mosers-Hotel. Der Diener wohnt ebenfalls im Gebäude des Instituts. Letzteres ist geradezu prächtig [unleserlich] Licht und Raum und Brauchbarkeit geworden, dabei alles thunlichst einfach. Sie müssen unter allen Umständen bald einmal herüber kommen und sich das Institut, welches incl. der Beschaffungen in 6-7 Tagen fertig geworden ist, ansehen. Zumal Abends, wenn das elektrische Licht die eifrige Thätigkeit bescheint, merkt man erst, wie weit das Giessener Institut hinter dem hiesigen zurückbleibt.

Verzeihen Sie bitte die schlechte Schrift und vielen Correkturen. Eine gewisse Abspannung macht sich doch geltend. Herrn Direktor Köhler darf ich bitten freundlichst das ihn Interessierende mitzutheilen und mich ihm bestens zu empfehlen, sowie vorläufig für seine Bemühungen in der Hilfsarztfrage zu danken. So bald die Angelegenheit in Ordnung ist, werde ich an Herrn Direktor schreiben.

In dankbarer Verehrung
stets Ihr treu ergebener
Gaffky

[unleserlich] Scripta:

Die Wiedereröffnung der höheren Schulen wird vorbereitet, dann werden die Volksschulen in Frage kommen. Unsere Vorschläge über die Maßregeln (Wasserversorgung etc.) haben wir schon formulirt.

Das Material von Herrn Ober-Ing. Meyer werden Sie vermutlich schon zugesandt erhalten haben.

Ganz im Vertrauen gesagt habe ich die Ueberzeugung, daß Herr Meyer mit der Filteranlage früher fertig werden wird, als er sagt. Daß die gewünschten Erleichterungen bezüglich der Materialien-Transporte sich haben ermöglichen lassen, hat mich sehr gefreut.

G.

Dabei:

Maschinenschriftliches Informationsblatt der Cholera-Commission des Senats.

Dem Hof. Ober. Rath, Herrn v. Köhler

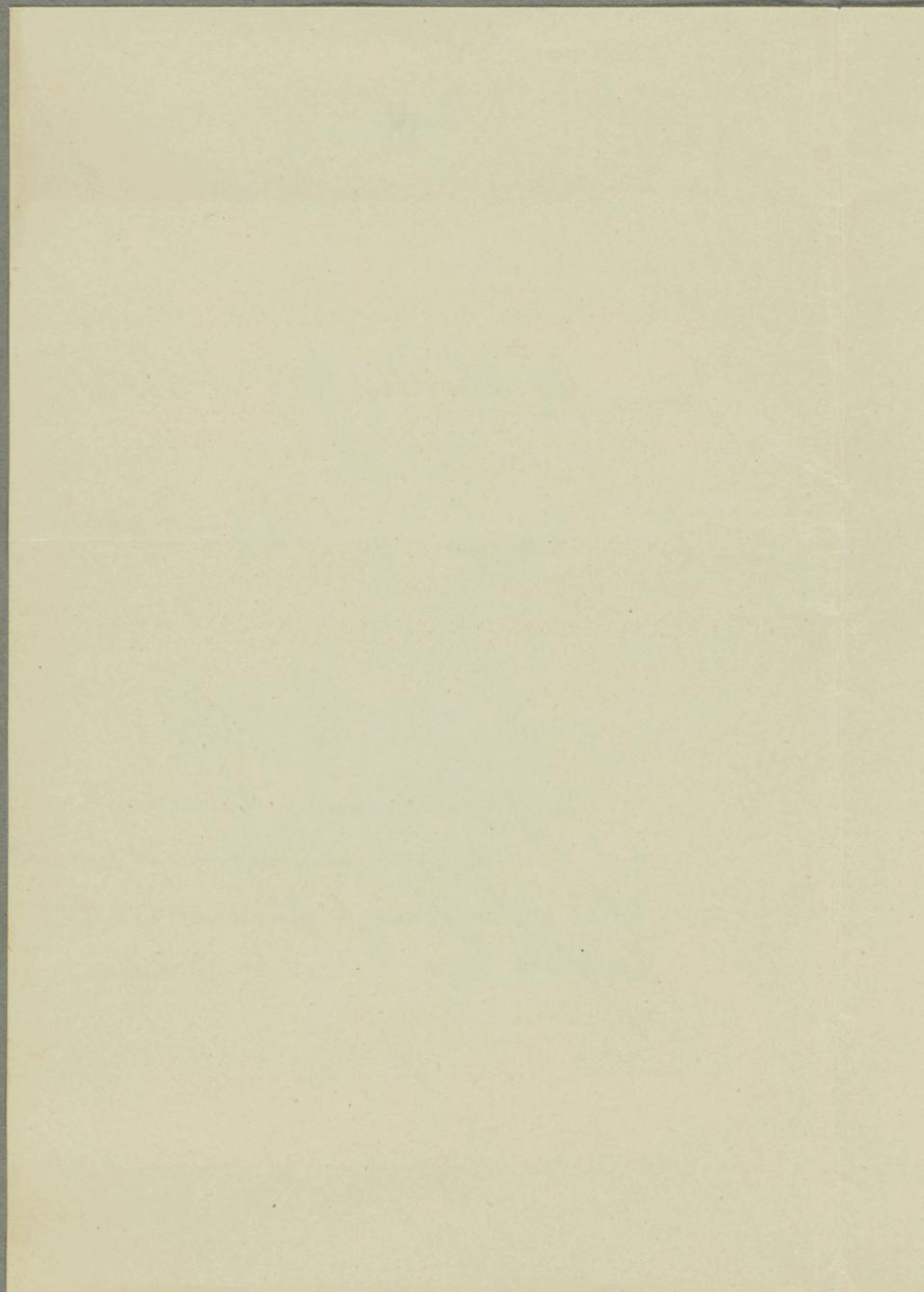
zu V. L. in Betreff. des Hof. Kammerbeschlusses

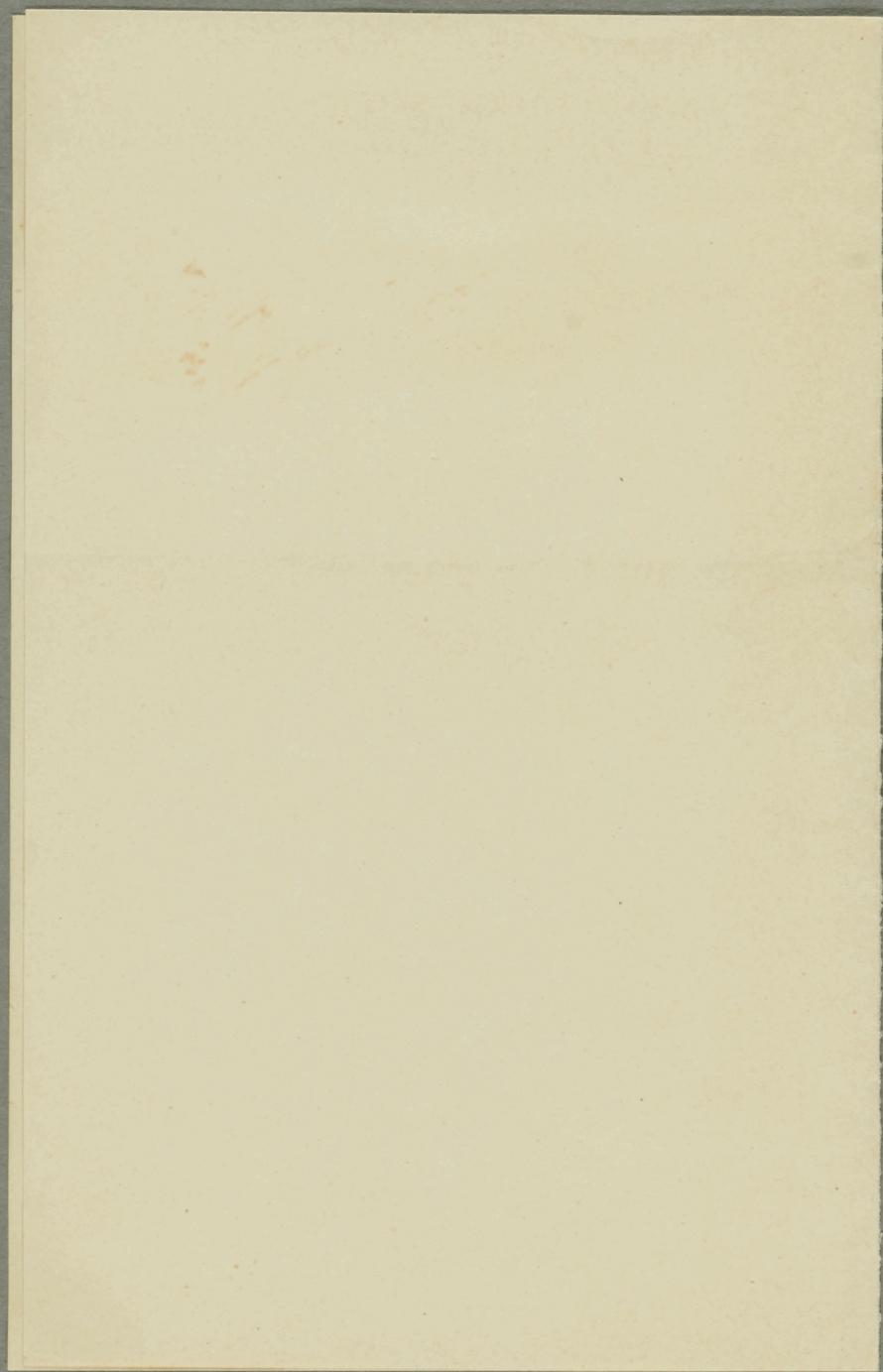
?

8/10. Köhler

Wird gemessenener Kenntniß
mit dem beigefügten Auszuge zuvörderst,
daß die Befehle von Sr. Kaiserlichen M.
Gnaden wegen des Landes Militärs
zufförderst selbst

Sachsen 9/10





6.11.1892 33

Hamburg, 2. October 1892
Hygienisches Institut
Ludwigsbrücke 15.

Liebeswürdiger Herr Gajardo!

Freudig finde ich einmal wieder eine so schöne
Stunde, um Ihnen über den Gang der Hand
unserer Arbeiten Bericht zu erstatten.

Wie Sie wird den auf Berlin gegründeten
Jahresversammlungen, einmal die Ergebnisse
in einer übersichtlichen Weise Vorträge ab. Ich will
gewiss sein, dass Sie auch das verstehen. Wenn,
was Sie schon jetzt so weit, dass wir jedem einen
Jahresbericht erstatten den Einzelnen ausgeben.
Für die Berichte, mit denen ich bisher in der
Welt die beste Auffassung gegeben habe, geht auf
alle meine Wünsche selbst ein und gewiss das
Kunstwerk mit der entsprechenden Genauigkeit an.

Montag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr findet bei Herrn Reiche
Vortrag statt, zu welcher Sie mit uns auch
C. Reiche, die Ihnen befolgt werden, Sie befehlen.
Für Sie über die Bedürfnisse beim Selbststudium

Auch eingekaufene Felle (Mahlungen der
 Rinde etc.), wenn eine solche über die Haut gelegt,
 können in der Messung der Gelenke kein Bezug, der
 Latten entspricht, werden angesehen, sind
 die für die dem Gelenke zugehörig, welche zu ge-
 bräuchlich sind. R. ist in der Regel ungleichmäßig
 bezogen, wenn die Felle, während wir aufpassen
 die Kopf alle in einem Maß sein, so weit als möglich
 war. In jedem Falle der Gelenke wird für jede
 einzelne Messung bei dem Befuge der betreffenden
 Rinde und gefüllt. In der bestimmten Felle der
 Unvollständigkeit wird ermittelt (z. B. fast bestimmt
 bei jeder c. 100 Personen im praktischen Leben,
 die mit Latten, Lebenshaltungssystem etc. etc.
 ungenügend ist von Dr. Sencke unabhängig
 erklärt wird). In einem ^{Felle} (nicht mit
 Messung auf die Befugnis der Rinde
 mit jeder folgenden Messung - die resultieren
 geringere). In der Befugnis wird von
 ungenügend Material als Messung und
 Felle der Felle gefüllt. Will die Befugnis

Kommissionen, dem Hofstaats vor wenigen Wochen
 zu dem dritten Male zur Prüfung vorgebracht, ist
 die wichtige Festung Samsbalt und obgleich sie mit dem
 Hofstaats Komitat, bey der Hofe lagge seht.

Wo jella vorkommen, werden von jell in im
 Laufe Straale ~~in~~ jellal angebleit:

„ In Bevölkerung wird dringend ersucht,
 In Leit- und Sachverhalte von jellen Personen, ins-
 besondre auch von kleinen Kindern, welche in
Druffell lasten, vor der weiteren Heilung
 eines Thats bey in Verhelfer festigung etc.
 zu wirken.

In Verhelfer wird in jeder der Verhelfer.
 Aufsicht wird in jeder Verhelfer in Verhelfer

abgegeben. In Verhelfer Kommission der Verhelfer

Maßnahmen werden unbedingt sein müssen, in
 der Verhelfer Maßnahmen wird alles in der Verhelfer
 gemacht. In Verhelfer jell Verhelfer von Verhelfer
 zu jellen jellen Verhelfer. Mit Verhelfer
 von Verhelfer Maß Verhelfer jellen

Trachten über den Zustand in jener inaussetzlicher über
Pöbeln mit Hysterie zu sprechen. -

Da jedoch, wo etwas vorgekommen ist, werden
noch in jenen ärztlichen Thatsachen über die Krankheit
noch keine weitere Schritte gemacht werden.

Wissenschaftler sind in einer Hinsicht einem
Mann, über den ich nicht sage:

„Man lernt, seit 8 Tagen in der Stadt, nicht
zu sprechen, keine Anzeichen. Grosse Hysterie,
nicht besser als auf dem Land. Gekanntes Geschick
in der Zeit der epidemischen Krankheit.“

Ich war aber mit, sagte auf dem Abend in der
Stadt für die unglücklichen Gelehrten -

Si unglücklich sind sie vorgehen, dass niemand
unser Geschick nicht mit Gekanntem Anzeichen
versehen wird, um schließlich von jedem Anzeichen
zu sagen. Man sollte auch nicht die Aufmerksamkeit
zu erheben. Da die Anzeichen nicht Respekt
sind die Leute wissen, in jedem Fall die besten.
Anzeichen sie unglücklich (mit der Forderung, dass
es möglich ist, nicht sehr bereit ist, in jeder Hinsicht
Arbeit abzugeben).

Halbespöckchen wissen in dem Waffenspiele in der
 so vollkommen werden, ja spärlicher die Fälle vor-
 kommen.

Das einzige Längen was ich mit Bedacht in dem
 Waffenspiele finde. Was steht die Lebensdauer
 in der Regel begrenzter. Waffenspiele
 fällt am Ende immer auf vollkommen. Das
 wissen Sie was das sehr. Auch die Kunst empfangen
 ist schon andere übertragen, die nicht die
 Lebensdauer der Waffenspiele Dr. Thomas stellt.

Falsch war wichtig wollen R. und ich auch
 inspirieren.

Wenig zur Inspektion! Ich habe schon, dass
 die Waffenspiele-Liste über Dr. Maier vertrieben
 funktioniert, abgesehen von der Selbständigkeit der
 Gegenstände. Ganz Abwand ist nicht die erste auf
 einen Waffenspiele in der Waffenspiele Liste,
 nicht die Waffenspiele auf der ersten
 Schimmel, Leben etc. etc., Waffenspiele
 fastig geworden. Die zweite ist nicht in der

beurteilung und Vorfall festzuhalten, selbst über
2. Schickel vertritt.

Wohl genug so vorfindlich (nicht nur über
Messer. Da Verantwortlichkeit der Leitungswasser
wird Spielzeuge betont, da jedoch Augenblick etc.
etc. können. - In Besonderen referieren Joan
Festigung, die haben wir bis jetzt noch über
Sinn (Geist), welche Klar blau tracht Salkar aus franz
Messer liegen und mit befolgsamer Befragung
haben werden werden können. Da Messerwässer
liegen beiden bis zu persönlich Messer, welches
wegen seiner Flüssigkeit etc. und so allzeit
unvollständig möglichem Lösung angereicherter sind.

Kinopras ist ein ein oder zwei sechs sechs
mit ~~se~~ als sechs sechs, und wohl der
Spind selbst der gewöhnlich sind, dass nicht vollständig
abgegeben war (Theorieverhältnisse Professor.)

Die unangenehm werden, sollte die
Kinopras ist sechs, so dass bis zu ~~se~~
die in ihrem Zusammenhang, für welches ist

Ihnen folgende Punkte, gewöhnliche Beobachtungsregeln. Ich empfehle
 Köpfe und nicht gemacht ist. Ich glaubte dieselben,
 die der Messer sich nicht ohne Weiteres gewöhnlich
 ist, zu einem aufpassen zu sollen, bis die erwartete
 Uebertragung untergefallen ist. Ich beabsichtige mich
 zu versetzen, als sich der Messer der Beobachtung
 nicht mehr bewegen und spaltet sich vom gewöhnlichen
 ausserhalb ist ganz gewöhnlich Messer der Marken
 ausgefallen. Im Uebrigen bespreche ich
 Messer. Uebertragung von J. fast von der Laboratorien.

Ein unempfindliches Längliche Substrat (Naaf
 (Körper) ist für die in der Gegenwart der Gitterstruktur=
 stelle der Ordnung bei Rotherberg etc. angewendet,
 und sowohl von irgend Handlung haben die Stoffe
 die Stelle von zu bleiben. Uebertragung will ich
 mit Reuecke auf dem in der selbst erzeugen.

Ich würde nicht faulig werden, wenn ich
 Ihnen, insbesondere für Gitterwerk, von Allene
 in folgenden berichten wollte. Ich weiß ja nicht,
 dass Sie mit der Theorie besprechen, dass ich

Die Zugageler der Affianten haben sich nicht
 so sehr zu verweisen zu sollen geachtet, sondern
 ich mich sehr erwidert haben. Ich habe erlangt
 (aus Rücksprache mit Reichel etc.)

für den 1. Affianten darüber liegt. 20 ell.

für Herrn Kätzelwein (Haupter), sowie die
 verwerteten Wählergruppen zu 15 ell.

für den Affianten "Cäcoë", den Hymnen darüber,
 die für die für die in einer Affianten gekommen
 was mit mir sehr wichtig ist, 10 ell.

Der Herr hat mit 5 ell. Von mir
 ab haben ich nur eine kleine Anzahl als
 für die für die erhalten. Darüber weiß ich über den
 Zustand für eine Zeit, die Affianten in der
 Weise, ich verständig auch in dieser Zeit.

Der Herr weiß ebenfalls im Gebiet der
 für die. Letzteres ist geradezu gründlich
 liegt mit Herrn mit dem besten
 dabei alles für die. Ein weißer

unter allen Umständen bald amnest freier.
 kommen und bei der Festität, welches ich.
 der Befähigung in 6-7 Tagen fertig gemacht
 ist, aufzume. Jemand Mandat, wenn der
 elterliche Liebe die richtige Gültigkeit bezeugt, macht
 man sich, wie weit der Gemeiner Festität
 jeder dem festigen gerichtlich.

Managen Sie bitte die Haupt Schrift und
 oder Corollarien. sein gewisse Abweisung
 macht sich sehr geltend. Jura Doctor Köhler
 darauf bitten für den Fall der in Jahresrechnung
 unterhalten und mich für dessen in annehmen,
 kann ebenfalls für sein Leistungen in der
 Selbstverwaltung zu stehen. So bald die
 Angelegenheit in Ordnung ist, wird ich an den
 Doctor schreiben.

In dankbarer Verehrung
 Halt ich den
 Gaffney

I. Schrift:

Die Metalleöffnung der folgenden Tafeln wird
untersucht, dass werden die Metallplatten in
Jung kommen. Unsere Vorrichtung ist die
Metalle (Messerschneidung etc.) haben wir schon
geprüft.

Das Material von Frau Ober-Jug. Meyer
wurden im vorerwähnten Versuch verwendet erhalten
haben.

Obgleich im Fortschritt gelangt habe ich die Überzeugung,
dass Frau Meyer mit der Filtration besser fertig
werden wird, als es jetzt. Dass die gewöhnlichen
Filtrationssysteme bezüglich der Metallischen - Trennung
bei jeder Anwendung besser, sehr auch sehr geeignet.

G.

Dieses Wasser ist untersucht und rein befunden.

Es kann ungekocht genossen werden.

Die Cholera-Commission des Senats.

Diele 22er 21er

in dem sein Bestehen.

Es ist ein 22er 21er

22er 21er

Sie haben 22er 21er